

## ZIEL

# REGIONEN GESTALTEN DIE ZUKUNFT

Diskussionsveranstaltung anlässlich des  
10-jährigen Jubiläums der Gesellschaft für  
Strukturpolitik



GESELLSCHAFT FÜR  
STRUKTURPOLITIK e.V.  
[www.strukturpolitik.org](http://www.strukturpolitik.org)



**DAS  
BERGISCHE  
STÄDTEDREIECK**

Unternehmerregion  
Remscheid  
Solingen  
Wuppertal

Auch wenn wir noch nicht sicher wissen, wie die Zukunft aussehen wird: sie wird heute gestaltet. Die regionale räumliche Gebietskulisse spielt dabei eine besondere Rolle, weil hier je nach Ausgangslage unterschiedliche Wege gegangen werden. Allerdings geht es heute um weit mehr als um Beton und um Technologie. Integrierte Projekte bündeln wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte. Entsprechend sind sie auf die breite Beteiligung von Akteuren angewiesen und daher auch offen für Lern- und Experimentierprozesse. Weiterhin setzen sie am regionalen Kontext an, entwickeln ihn weiter oder brechen damit wenn nötig. Eine Blaupause für alle Regionen gibt es nicht mehr, für jede Region stellt sich der Weg in die Zukunft anders dar. Das schließt Erfahrungsaustausch und voneinander Lernen nicht aus, verbietet aber schlichte Imitation oder Best Practice.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung am Beispiel ausgewählter Projekte diskutieren.

Leitfragen für die Veranstaltung sind:

- 1) Warum ist genau dieses Projekt für die Region wichtig? Wie wird an die regionalen Gegebenheiten angeknüpft?
- 2) Wer ist an dem Projekt beteiligt oder muss beteiligt werden, damit es erfolgreich wird? Welche Handlungsfelder sind wie miteinander verknüpft?
- 3) Was charakterisiert den Prozess der Projektumsetzung? Welche Rolle spielen unterschiedliche Formen von Innovation?

Freitag, den 03.02.2017

13 bis 19 Uhr

Deutsches Klingenmuseum Solingen  
Stiftersaal

## PROGRAMM

- 13:00-13:30 Einlass, Registrierung  
13:30-14:00 Begrüßung  
Vorstellung der GfS  
Einführung in das Thema  
*Dr. Dieter Rehfeld*  
(IAT, WH Gelsenkirchen)
- 14:00-14:30 Innovation City  
*Burghard Drescher*  
(Geschäftsführer Innovation  
City Management GmbH)
- 14:30-15:00 It's OWL  
*Herbert Weber*  
(Geschäftsführer Marketing It's OWL)
- 15:00-15:30 IBA Heidelberg: Wissen schafft  
Stadt  
*Carl Zillich* (Kuratorischer Leiter)
- 15:30-16:00 Kaffeepause  
16:00-17:30 Diskussion moderiert durch  
*Prof. Dr. Rainer Danielzyk*  
(Generalsekretär der ARL)
- 17:30-19:00 Empfang

Inputs für die Diskussion durch:

*Prof. emer. Ben Dankbaar* (Chair Business Organization, NSM, Business Administration, Innovation Management Radboud Universiteit Nijmegen)

*Prof. Dr. Uta Hohn* (Prorektorin für Struktur und Planung der Ruhr-Universität Bochum)

## HINTERGRUND

Die Gesellschaft für Strukturpolitik (GfS) wurde Ende 2006 mit Sitz in Bonn gegründet. In der GfS bündelt sich ein Wissens-Netzwerk, das mit unterschiedlichen Interessen und fachlichen Ansätzen sowie praktischer Erfahrung eine große Problemlösungskraft zur Verfügung stellt.

Wir verstehen uns als ein Forum für den offenen interdisziplinären Austausch von Erfahrungen und Ideen zwischen Wissenschaftlern und Praktikerinnen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Die Mitglieder der GfS beschäftigen sich in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Beratung mit: Kommunalen und regionaler Wirtschaftsförderung, Stadt- und Regionalmarketing, Europäischen Strukturfonds und regionaler Strukturpolitik, Integrierter Entwicklung auf regionaler und lokaler Ebene, Lokaler Ökonomie, Regionaler Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit, Entwicklungszusammenarbeit.

Durch dieses breite Wissens- und Erfahrungsspektrum können Fachthemen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Der Austausch zwischen den Mitgliedern ist bewusst informell ausgerichtet.

**Anmeldungen** bis zum 26.01.2017 an:  
Elmar te Wildt (elmar.tewildt@t-online.de)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Da die Anzahl der verfügbaren Plätze begrenzt ist, werden Anmeldungen nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.

### **Veranstaltungsort**

Deutsches Klingenmuseum  
Klosterhof 4  
D-42653 Solingen

### **Gesellschaft für Strukturpolitik e.V. in Kooperation mit**

dem Institut für Arbeit und Technik (IAT)  
und der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (BEA)